

Joseph Jung

Lydia Welte-Escher

«Historiker Jung korrigiert in seinem Buch die bisher kolportierte Sichtweise: hier die überspannte Dame, dort der betrogene Mann. Dank neuer Quellen weist er nach, dass Lydia Welte eine wache, auf Unabhängigkeit bedachte Frau gewesen ist – von Wahnsinn keine Spur.»

Tages-Anzeiger

«Die *Mélange* aus *Reichtum, Kunst und Missgunst in der Schweiz der Belle Epoque* schildert Jung als gesellschaftspolitisches Drama. Doch tritt er in den Hintergrund, rekonstruiert sachlich und faktisch unbestechlich das kurze Leben der Lydia Welte-Escher, die sich zum falschen Zeitpunkt in den falschen Mann verliebte.»

Schweizer Illustrierte

«Es ist das Verdienst von Joseph Jung, dass er der politischen Kabale und dem Machtfilz in der Affäre Welte-Escher in seinem neuen Buch die längst fällige Aufmerksamkeitschenkt.»

Die Weltwoche

«Am konkreten Schicksal des Paares mögen Einzelne schuld sein. Im Grunde aber hat damals das ganze System, haben Politik, Wirtschaft und Justiz gleichermassen versagt.»

Klara Obermüller, Publizistin

«Sie war eine helvetische *femme révoltée* der Gründerzeit. Doch ihr Enthusiasmus für Karl Stauffer-Bern und ihr Wille zur Grösse wurden ihr zum Verhängnis. Die herrschende politische Klasse hat *das hohe Paar* liquidiert.»

Herbert Meier, Schriftsteller

«Statt eines Romans jetzt die fulminante Biographie von Joseph Jung mit neuen Dokumenten. Sie übertrifft an Brisanz alles, was zu Lydia Eschers Fall je recherchiert worden ist.»

Regina Dieterle, Germanistin und Autorin

www.alfred-escher.ch

www.nzz-libro.ch

ISBN 978-3-03823-557-6